

Handwerker im Land extrem gut ausgelastet

1 **Stuttgart. Zufrieden, extrem gut ausgelastet und mit ungebremstem**
2 **Expansionsbedarf: Die baden-württembergischen Handwerker gehen bester**
3 **Stimmung ins Jahr 2012. Die Handwerkskonjunktur hat im Schlussquartal des**
4 **letzten Jahres zwar saisonal bedingt etwas an Schwung verloren, zeigt sich aber**
5 **immer noch äußerst robust, teilte der Baden-Württembergische Handwerkstag**
6 **(BWHT) mit.**

7 „Die Ergebnisse unserer Konjunkturmfrage bestätigen die erfreuliche Situation“, sagte
8 Landeshandwerkspräsident Joachim Möhrle. Zum Jahreswechsel standen die Betriebe
9 deutlich besser da als im 4. Quartal des Vorjahres. 57 Prozent (Vorjahr: 49 %) der 1.200
10 befragten Betriebe waren mit ihren Geschäften im vergangenen Vierteljahr zufrieden, nur
11 knapp jeder zehnte Betrieb (Vorjahr: 12 %) war unzufrieden. Zudem bleiben die Betriebe
12 optimistisch. Rund 58 Prozent der Handwerksbetriebe erwarten ein gutes erstes Quartal,
13 nur 8,6 Prozent ein schlechtes. Der BWHT-Konjunkturindikator, der Lage und
14 Erwartungen in einer Kennzahl verbindet, liegt mit 48,2 Punkten deutlich über dem
15 Vorjahresstand (37,7 Punkte). Den Höchststand im Jahr 2011 hatte der Indikator
16 allerdings mit 54,4 Punkten im September erreicht.

17 Besonders stark zugelegt haben im Vergleich zum 4. Quartal 2010 die Betriebe des
18 Ausbaugewerbes (Elektrotechniker, Stuckateure, Maler, Heizungsbauer). Sichere
19 Arbeitsplätze und niedrige Zinsen führen zu höheren Investitionen in die eigenen vier
20 Wände. Vor allem Arbeiten an der Fassade sind derzeit sehr gefragt. Zwar hatten
21 weniger Betriebe einen Zuwachs bei den Auftragseingängen zu verzeichnen, die Betriebe
22 sind aber noch immer extrem gut ausgelastet. Rund jedes siebte Unternehmen war zu
23 mehr als hundert Prozent ausgelastet. „So hohe Auslastungsgrade steigern den
24 Expansionswillen“, stellte Möhrle fest. So gaben fast zwei Drittel der Betriebe an, im
25 vergangenen Quartal investiert zu haben. Gut die Hälfte plant Investitionen in diesem
26 Quartal. Aber nicht nur Gebäude und Ausrüstungen sind gefragt: Per Saldo will das
27 Handwerk im ersten Quartal 2012 auch Personal aufstocken. Möhrle befürchtet
28 allerdings, dass sich viele Betriebe erfolglos auf die Suche begeben werden: „Der
29 Arbeitsmarkt ist praktisch leergefegt.“

30

31 *Die 131.000 Betriebe des baden-württembergischen Handwerks beschäftigen 725.000 Mitarbeiter,*
32 *bilden 55.000 junge Menschen aus und erwirtschaften einen Umsatz von 75 Milliarden Euro.*